

heit und dem phantastischen Aufputz der Charakterpuppe, die bis zur Selbstvernichtung gesteigerte, verbohrt Energie und den brutalen Egoismus gewisser Manntypen, neben der verführerischen, katzenhaften Umschmeichelung girrender Weibchen, mit denen sie eine länger dauernde oder vorübergehende körperliche oder seelische Freundschaft verbunden hat.

Eine der vornehmsten Aufgaben der modernen Medizin war es nun, sich mit der wirksamen Beeinflussung dieser nervös-hysterischen Zustandsbilder zu befassen. In der Frauen- und Nervenheilkunde ist man jetzt immer mehr abgerückt von der rein anatomischen Betrachtung des Krankheitsbildes, von dem man heute weiß, daß es nur einen unvollkommenen Ausschnitt aus dem Krankheitsgeschehen darbietet. Man ist übergegangen zu einer biologischen, d. h. der Wandlungsfähigkeit des Lebens in gesunden und kranken Tagen angepaßten Betrachtung. Vernachlässigt wurde bisher vor allem die Rolle der Konstitution, d. h. der fehlerhaften Erbanlage. Gerade die Frauenwelt zeigt aber nicht nur auf nervösem und seelischem Gebiet eine große Labilität und Vielgestaltigkeit, sie wird auch in ihren körperlichen Typen durch zahlreiche, von der Norm abweichende körperliche Ausdrucksformen charakterisiert, die bedingt sind durch eine relative Minderwertigkeit infolge fehlerhafte Erbanlage.

Wenn in unserer abgehetzten Zeit immer wieder Frauen jeden Lebensalters über Kreuz- und Rückenschmerzen klagen; wenn bei sehr vielen dieser sogenannten asthenischen, d. h. schwächlichen Frauen nicht nur ein Hängeleib besteht, sondern eine Senkung fast aller Leibesorgane, der Eingeweide, aber auch der spezifischen Geschlechtsorgane, infolge einer Schlaffheit der bindegewebigen Haftapparate; wenn aus eben denselben Ursachen der vererbten Minderwertigkeit, die natürlich auch seelisch-nervöse Reizprozesse im Gefolge haben kann, die leichte Ermüdbarkeit und Erschlaffung der Muskulatur zu einer fehlerhaften Haltung und Belastung der Wirbelsäule und des Beckens führt; wenn die schlechte Durchblutung der Haut und der Muskeln den Gesamteindruck der Hinfälligkeit und schlechten Widerstandsfähigkeit bestärkt; wenn (für das kundige ärztliche Auge) solche Krankheitstypen, die heute über Kreuzschmerzen, morgen über Magen-

schmerzen, übermorgen über Leibschmerzen, dann über Fuß- und Wadenschmerzen klagen, zu Hunderten und Tausenden herumlaufen und sich immer mehr vermehren, so gibt das Veranlassung genug, Mittel und Wege zu suchen, um in einer Ertüchtigung des Frauenkörpers neue Wege zu Kraft und Schönheit zu finden. Mit dieser körperlichen Wiedergeburt und der so herbeigeführten Änderung der vererbten Minderwertigkeitsanlagen bieten sich dann bessere Aussichten für ein gesundes Eigenleben und eine gesunde Nachkommenschaft.

Körperliche Ertüchtigung: Ärztliche Kuren, Sport und Gymnastik

Die Umstimmung der Konstitution ist ärztlicherseits möglich durch Beeinflussung der Blutdrüsenfunktion, vor allem durch Steigerung der gestörten Eierstockleistung in der Kombination von Einspritzungen mit entsprechender direkter Innenbestrahlung der Unterleibsorgane, eine seit ca. fünf Jahren erfolgreich durchgeführte Heilbeeinflussung, die bei der Frau rasch, sicher und dauernd zur Behebung der verschiedenartigsten Stoffwechselstörungen (vor allem übermäßiger Fettansammlung) und oft zu einer tatsächlichen Regeneration, d. h. Verjüngung führt. Unterliegt es doch keinem Zweifel, daß eine große Zahl nervöser Krankheitsbilder der Frau von verschiedenartigster Form und Auswirkung abhängig ist von Funktionsstörungen ihrer spezifischen Unterleibsorgane, denen als Drüsen mit innerer Sekretion (Absonderung) eine belebende und reizregulierende Leistung im Körper zukommt.

Die praktische Lösung des Leib-Seeleproblems in der Frauen- und Nervenheilkunde ist also gegeben zunächst durch die Ertüchtigung des Körpers, durch Ausschaltung und Heilung lokal bedingter Störungen. Hierzu stehen uns neben einer Reihe mehr oder minder eingreifender anderer ärztlicher Heilbehelfe vor allem zwei Strahlenarten zur Verfügung, von denen die ultraviolette Strahlengattung bei direkter innerlicher Anwendung mittels der Landekerschen Ultrasonne sich vor allem bei den entzündlichen Veränderungen und ihren zu Drüsenstörungen führenden Folgeerscheinungen bewährt hat, wie dies bereits in dem Aufsatz „Das Wunder der inneren Sekretion“ im Augustheft 1927 ausgeführt worden ist. Die gelb-